

Fünfte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Masterstudium Medien - Ethik - Religion an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. August 2015

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Prüfungsordnung für das Masterstudium Medien – Ethik – Religion an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg vom 9. Dezember 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 8. Juli 2014, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 S. 5 werden nach dem Wort „kirchlichen“ die Worte „bzw. muslimischen“ und nach dem Wort „kirchliche“ die Worte „bzw. muslimisch-organisierte“ eingefügt.

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird nach dem Wort „Prüfungen“ ein Semikolon und das Wort „Schwerpunkt“ eingefügt.

Das Inhaltsverzeichnis wird entsprechend angepasst.

b) Nach Abs. 1 wird folgender neuer Abs. 2 eingefügt:
„(2) ¹Das Studium ist im Schwerpunkt „Christentum und Medien“ oder im Schwerpunkt „Islam und Medien“ möglich. ²Die Wahl des Schwerpunkts erfolgt durch Belegung der entsprechenden Module. ³Der gewählte Schwerpunkt wird im Zeugnis ausgewiesen. ⁴Umfang und Gliederung des Masterstudiums Medien-Ethik-Religion sowie Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach der **Anlage 2** bzw. **3**.“

c) Der bisherige Abs. 2 wird zu Abs. 3.

3. In § 11 Abs. 2 S. 1 werden die Worte „einer berufspraktischen Tätigkeit“ durch die Worte „außerhalb des Hochschulbereichs“ ersetzt.

4. In § 22 Abs. 1 S. 2 werden die Worte „gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen“ durch die Worte „den Nachteil durch entsprechende Verlängerung der Arbeitszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens auszugleichen“ ersetzt.

5. Die Anlage 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Abs. 2 S. 1 werden nach dem Wort „Juli“ die Worte „zum Wintersemester bei der Abteilung Christliche Publizistik, Kochstraße 4, 91054 Erlangen (Bewerber mit inländischer Hochschulzugangsberechtigung) bzw. dem Studentensekretariat der Universität Erlangen-Nürnberg, Halbmondstraße 6, 91054 Erlangen (Bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung)“ durch die Worte „beim Masterbüro der Universität“ ersetzt.
- b) Abs. 5 wird wie folgt geändert:
 - aa) In S. 2 wird nach dem Wort „eingeladen“ ein Semikolon und folgender neuer Halbsatz 2 eingefügt:
„bei Abschlüssen, die ein abweichendes Notensystem ausweisen, gilt § 11 Abs. 3 entsprechend“
 - bb) In S. 3 werden der Semikolon sowie Halbsatz 2 gestrichen.
- c) In Abs. 6 S. 4 werden in Nr. 3 nach dem Wort „Engagements“ der Klammerzusatz „(z. B. in einer studentisch-akademischen Hochschulgemeinde, Kirchen- bzw. Moscheegemeinde, muslimische Verbandsarbeit, Seelsorge, Dialogarbeit etc.)“ eingefügt sowie in Nr. 4 das Wort „Sprache“ durch die Worte „bzw. einer Islam-relevanten (Arabisch, Türkisch, Persisch etc.) Sprache“ ersetzt.
- d) In Abs. 10 S. 2 werden die Worte „die Prüfung in anderer Form abzulegen“ durch die Worte „den Nachteil durch entsprechende Verlängerung der Arbeitszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens auszugleichen“ ersetzt.

6. Die Anlagen 2 und 3 erhalten folgende neue Fassung:

„Anlage 2: Studienverlaufsplan M.A. Medien – Ethik – Religion

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Importbereich Kommunikations- oder Medienwissenschaft						10						
Import Kommunikationswissenschaft ¹	Verschiedene Module					10	10				Je nach Maßgabe des Faches	1
Import Medienwissenschaft ¹	Verschiedene Module					10	10				Je nach Maßgabe des Faches	1
Medienethik (es ist eines der drei Module zu wählen)						5						
Medienethik (Christentum)	VL Grundzüge der Ethik	2				5	2				Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der Medienethik				2		3					
Medienethik (Philosophie)	VL Grundzüge der Ethik	2				5	2				Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der Medienethik				2		3					
Medienethik (Islam)	VL Grundzüge der islamischen Ethik	2				5	2				Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der islamischen Medienethik				2		3					
Medienkunde/Journalismus (es sind alle Module zu belegen)						30						
Medienkunde, Journalismus und PR/Öffentlichkeitsarbeit	SEM Medienkunde				2	15	5				Portfolioprüfung: Projektpräsentation Öffentlichkeitsarbeit (33%), Klausur (60 Min., 33%) und journalistische Hausarbeit (5-8 Seiten, 33%)	1
	SEM Grundfragen der Journalistik und Einführung in journalistische Darstellungsformen				2		5					
	SEM Grundlagen der PR-Theorie und Projekt Öffentlichkeitsarbeit				2		3					
	SEM Medienrecht				2		2					
Praxismodul I	Praktikum (ca. 4 Wochen)					5		5			Praktikumsbericht (4-6 Seiten)	1
Vertiefung Medienkunde und Journalismus (Theorie und Praxis)	SEM Printjournalismus ²				2	10		(3)			Portfolioprüfung: je ein Beitrag aus den gewählten Medienbereichen (je 33%)	1
	SEM Buch und Verlag ²				2			(3)				
	SEM Radiojournalismus ²				2			(3)				
	SEM Onlinejournalismus ²				2			(3)				
	SEM Fernsehjournalismus ²				2			4				
Schwerpunktbereich (Wahl entsprechend des gewählten Schwerpunkts)						15						
Theologische Grundlagen (Christentum und Medien) ¹	SEM Grundzüge Theologie für Nicht-Theologen				2	10		4			Mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)	1
	VL oder SEM Einführung Altes Testament ³	(2)			(2)			(2)				
	VL oder SEM Einführung Neues Testament ³	(2)			(2)			(2)				
	VL oder SEM Einführung Kirchengeschichte ³	(2)			(2)			(2)				
	VL oder SEM Einführung Systematik ³	(2)			(2)			(2)				
	VL oder SEM Einführung Praktische Theologie ³	(2)			(2)			(2)				
Vertiefung Theologie (Christentum und Medien) ¹	Verschiedene Module ⁴					10		10			Je nach Maßgabe des Faches	1

Theologische Grundlagen (Islam und Medien) ¹	SEM Grundzüge der islamischen Theologie für Nicht-Theologen und Islamwissenschaftler				2	10		4		Mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)	1	
	VL oder SEM Einführung Koran	(2)			(2)			(3)				
	VL oder SEM Einführung Hadith	(2)			(2)			(3)				
	VL oder SEM Einführung Glaubenslehre	(2)			(2)			(3)				
	VL oder SEM Einführung Normenlehre	(2)			(2)			(3)				
	VL oder SEM Einführung Muslimisches Leben	(2)			(2)			(3)				
	VL oder SEM Einführung Islamische Gesellschaft	(2)			(2)			(3)				
VL oder SEM Einführung Islamische Geschichte	(2)			(2)		(3)						
Vertiefung Theologie (Islam und Medien) ¹	Verschiedene Module					10		10		Je nach Maßgabe des Faches	1	
Religion und Medien I (Christentum und Medien)	SEM Religion und Medien				2	5		4		Wissenschaftlicher Essay (ca. 15 Seiten)	1	
	VL oder SEM (im Wechsel) Grundfragen der Christlichen Publizistik	(1)			(1)				1			
Religion und Medien I (Islam und Medien)	SEM Islam in der Öffentlichkeit				2	5		5		Wissenschaftlicher Essay (15-20 Seiten)	1	
Gemeinsamer Vertiefungsbereich (es sind alle Module zu belegen)						30						
Praxismodul II	Praktikum (ca. 8 Wochen)					10			10		Praktikumsbericht (4-6 Seiten)	1
Religion und Medien II	SEM Religion und Medien mit begleitender, mehrtägiger Exkursion zu Medienstandorten im In- oder Ausland				2	5			5		Wissenschaftlicher Essay (ca. 15 Seiten)	1
Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2	15			5		Portfolioprüfung: Projekt in einem der Seminare (33%), mündliche Prüfung in einem der Seminare (ca. 15 Minuten, 33%), wissenschaftliche Hausarbeit in einem der Seminare (10-12 Seiten, 33%)	1
	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2				5			
	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2				5			
Abschlussmodul (entsprechend des gewählten Schwerpunkts)						30						
Masterarbeit (Christentum und Medien)	Masterarbeit					30				29	Masterarbeit und Kolloquium	1
	Kolloquium zur Masterarbeit									1		
Masterarbeit (Islam und Medien)	Masterarbeit					30				27	Masterarbeit und Kolloquium	1
	Kolloquium zur Masterarbeit									3		
Summe		2-9	0	0	32-43	120	30	29	31	30		

¹ Entscheidung je nach bisherigem Studienfach und Ergebnis der Studienberatung.

² Es sind zwei Seminare aus den vier Bereichen Print-, Radio-, Onlinejournalismus oder Buch- und Verlagswesen zu wählen. Das Seminar aus dem Bereich Fernsehjournalismus muss belegt werden.

³ Es sind drei der sechs theologischen Teilbereiche zu wählen.

⁴ Es sind Module aus dem Bereich „Hauptstudium“ im Magister Theologiae wählbar.

Anlage 3: Studienverlaufsplan M.A. Medien – Ethik – Religion (Teilzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten								Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung	Faktor Modulnote	
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			
Importbereich Kommunikations- oder Medienwissenschaft						10											
Import Kommunikationswissenschaft ¹	Verschiedene Module					10	10									Je nach Maßgabe des Faches	1
Import Medienwissenschaft ¹	Verschiedene Module					10	10									Je nach Maßgabe des Faches	1
Medienethik (es ist eines der drei Module zu wählen)						5											
Medienethik (Christentum)	VL Grundzüge der Ethik	2				5	2									Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der Medienethik				2		3										
Medienethik (Philosophie)	VL Grundzüge der Ethik	2				5	2									Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der Medienethik				2		3										
Medienethik (Islam)	VL Grundzüge der islamischen Ethik	2				5	2									Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)	1
	SEM Grundzüge der islamischen Medienethik				2		3										
Medienkunde/Journalismus (es sind alle Module zu belegen)						30											
Medienkunde, Journalismus und PR/Öffentlichkeitsarbeit	SEM Medienkunde				2	15			5							Portfolioprüfung: Projektpräsentation Öffentlichkeitsarbeit (33%), Klausur (60 Min., 33%) und journalistische Hausarbeit (5-8 Seiten, 33%)	1
	SEM Grundfragen der Journalistik und Einführung in journalistische Darstellungsformen				2				5								
	SEM Grundlagen der PR-Theorie und Projekt Öffentlichkeitsarbeit				2				3								
	SEM Medienrecht				2				2								
Praxismodul I	Praktikum (ca. 4 Wochen)					5		5								Praktikumsbericht (4-6 Seiten)	1
Vertiefung Medienkunde und Journalismus (Theorie und Praxis)	SEM Printjournalismus ²				2	10				(3)						Portfolioprüfung: je ein Beitrag aus den gewählten Medienbereichen (je 33%)	1
	SEM Buch und Verlag ²				2					(3)							
	SEM Radiojournalismus ²				2					(3)							
	SEM Onlinejournalismus ²				2					(3)							
	SEM Fernsehjournalismus ²				2					4							
Schwerpunktbereich (Wahl entsprechend des gewählten Schwerpunkts)						15											
Theologische Grundlagen (Christentum und Medien) ¹	SEM Grundzüge Theologie für Nicht-Theologen				2	10		4								Mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)	1
	VL oder SEM Einführung Altes Testament ³	(2)			(2)			(2)									
	VL oder SEM Einführung Neues Testament ³	(2)			(2)			(2)									
	VL oder SEM Einführung Kirchengeschichte ³	(2)			(2)			(2)									

	VL oder SEM Einführung Systematik ³	(2)			(2)														
	VL oder SEM Einführung Praktische Theologie ³	(2)			(2)														
	VL oder SEM Einführung Religionswissenschaft ³	(2)			(2)														
Vertiefung Theologie (Christentum und Medien) ¹	Verschiedene Module ⁴					10		10										Je nach Maßgabe des Faches	1
Theologische Grundlagen (Islam und Medien) ¹	SEM Grundzüge der islamischen Theologie für Nicht-Theologen und Islamwissenschaftler				2	10		4										Mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)	1
	VL oder SEM Einführung Koran	(2)			(2)			(3)											
	VL oder SEM Einführung Hadith	(2)			(2)			(3)											
	VL oder SEM Einführung Glaubenslehre	(2)			(2)			(3)											
	VL oder SEM Einführung Normenlehre	(2)			(2)			(3)											
	VL oder SEM Einführung muslimisches Leben	(2)			(2)			(3)											
	VL oder SEM Einführung Islamische Gesellschaft	(2)			(2)			(3)											
VL oder SEM Einführung Islamische Geschichte	(2)			(2)		(3)													
Vertiefung Theologie (Islam und Medien) ¹	Verschiedene Module					10		10										Je nach Maßgabe des Faches	1
Religion und Medien I (Christentum und Medien)	SEM Religion und Medien				2	5						4						Wissenschaftlicher Essay (ca. 15 Seiten)	1
	VL oder SEM (im Wechsel) Grundlagen der Christlichen Publizistik	(1)			(1)								1						
Religion und Medien I (Islam und Medien)	SEM Islam in der Öffentlichkeit				2	5							5					Wissenschaftlicher Essay (15-20 Seiten)	1
Gemeinsamer Vertiefungsbereich (es sind alle Module zu belegen)						30													
Praxismodul II	Praktikum (ca. 8 Wochen)					10					7,5	2,5						Praktikumsbericht (4-6 Seiten)	1
Religion und Medien II	SEM Religion und Medien mit begleitender, mehrtägiger Exkursion zu Medienstandorten im In- oder Ausland				2	5							5					Wissenschaftlicher Essay (ca. 15 Seiten)	1
Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2	15						5						Portfolioprfung: Projekt in einem der Seminare (33%), mündliche Prüfung in einem der Seminare (ca. 15 Minuten, 33%), wissenschaftliche Hausarbeit in einem der Seminare (10-12 Seiten, 33%)	1
	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2							5							
	SEM Handlungs- und Reflexionsfelder Medienethik				2							5							
Abschlussmodul (entsprechend des gewählten Schwerpunkts)						30													
Masterarbeit	Masterarbeit					30								15	14			Masterarbeit und Kolloquium	1

(Christentum und Medien)	Kolloquium zur Masterarbeit														1		
Masterarbeit (Islam und Medien)	Masterarbeit					30								15	12	Masterarbeit und Kolloquium	1
	Kolloquium zur Masterarbeit													3			
Summe		2-9	0	0	32-43	120	15	15	15	17,5	17,5	9-10	15-16	15			

¹ Entscheidung je nach bisherigem Studienfach und Ergebnis der Studienberatung.

² Es sind zwei Seminare aus den vier Bereichen Print-, Radio-, Onlinejournalismus oder Buch- und Verlagswesen zu wählen. Das Seminar aus dem Bereich Fernsehjournalismus muss belegt werden.

³ Es sind drei der sechs theologischen Teilbereiche zu wählen.

⁴ Es sind Module aus dem Bereich „Hauptstudium“ im Magister Theologiae wählbar. “

§ 2

¹Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Abweichend von Satz 1 gelten die Änderungen unter § 1 Nrn. 1, 2, 5 Buchst. a und c und 6 für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2015/16 aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 22. Juli 2015 und der Genehmigungsfeststellung des Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger vom 5. August 2015.

Erlangen, den 5. August 2015

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger
Präsident

Die Satzung wurde am 5. August 2015 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. August 2015 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. August 2015.